



Impuls – Nur die Liebe zählt

1. Korinther 13

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Im Korintherbrief lesen wir: Liebe ist langmütig, gütig, ereifert sich nicht, prahlt nicht und noch vieles mehr. Am wichtigsten jedoch ist, dass die Liebe niemals aufhört. Die Liebe ist das, was bleibt, aber warum? Weil die Liebe das ist, was Gott ausmacht. Die Liebe bestimmt Gottes Wesen.

Aber was genau ist überhaupt die Liebe? Die Liebe ist ein Gefühl. Eines der wohl am stärksten, das wir überhaupt besitzen. Ein Gefühl, das sich jedoch schwer erklären lässt. Die Liebe ist etwas sehr Privates, etwas, was jeder ganz unterschiedlich und individuell betrachtet. Was man jedoch sicher über die Liebe sagen kann, ist, dass die Liebe nicht allein bleiben kann. Sie sucht sich immer ein Gegenüber, wodurch die Liebe erst richtig erfüllt ist. Auch Gottes Liebe sucht sich ein Gegenüber, in dem Falle uns. Denn wir sind verbunden mit Gott durch seine unendliche Liebe. Die Liebe verbindet uns allerdings nicht nur mit Gott, sondern auch mit unseren Liebsten.

Warum bleibt am Ende nur die Liebe? Die Liebe begleitet uns ein Leben lang. Von Geburt an bis zum Ende. Durch Gott, durch unsere Liebsten. In Guten, als auch in schlechten Zeiten. Aber auch der Glaube und die Hoffnung begleiten uns ein Leben lang. Warum sollen Glaube und Hoffnung irgendwann aufhören, wenn doch die Liebe auch bleibt?

Woran glauben und hoffen wir überhaupt? Ich hoffe auf gutes Wetter und glaube, dass meine letzte Hausarbeit gut war. Im christlichen Sinne ist damit aber was anderes gemeint. Wir Christen glauben und hoffen auf Gottes Versprechen. Das Versprechen von Gott, dass wir in sein Reich aufgenommen werden. Erfüllt sind. Das wir auferstehen. Auf diesem Grundbaustein liegt der christliche Glaube und darauf hoffen wir. Ab diesem Moment